

[1807.] **Herm. Friscke** in Leipzig sucht billig:  
1 Auerbach, Dorfgeschichten. — 1 Biblia hebraica cum interlin. interpret. Pagnini. 3 vol. 8. Antw. (Plantin.) — 1 Humboldt's Briefe an eine Freundin. — 1 Lessing's Werke. 1. Bd. u. 18. Bd. 8. Berlin, 1826—27. — Taschenbücher für 1848 u. 49.

[1808.] **J. Kührtmann & Co.** in Bremen suchen unter vorher. Preisanzeige:

- 1 Brown, vermischte botanische Schriften, deutsch von Nees von Esenbeck. 5 Bde.
- 1 De Candolle, prodromus systematis naturalis regni vegetabilis.
- 1 Buek, H. W., Genera, species et synonyma Candolleana.
- 1 Walpers, repertorium botanices systematicae.
- 1 Kunth, Enumeratio plantarum.

[1809.] Gesucht sind:

Campe's Reisen für die Jugend, complet.  
Engelhard und Merkel Jugendfreund, complet.  
Um vorherige Preis-Anzeige bitten  
Prag, 24. Febr. 1849.

**Borrosch & André.**

[1810.] **G. Schmid** in Schw.-Gmünd sucht billig, aber gut erhalten und geb. unter vorheriger Preisangabe:

- 2 Goethe's Werke. T.-A.
- 1 Schiller's Werke. T.-A.
- 2 Hauff's Werke. T.-A.
- 1 Ischokke's Schriften.

[1811.] Die **Gropius'sche** Buch- und Kunsthandlung in Berlin kauft seltene gut erhaltene architektonische Werke, so wie ganze Sammlungen von Werken der Architektur und Kunst.

Offerten werden mit directer Post franco erbeten.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[1812.] Wiederholtes Gesuch um Remittur von

**Förster's Zeitpredigten, zwei Theile**

(Band 1 u. 2 der gesammelten Kanzelvorträge.)

Die beschleunigte Rücksendung aller nicht abgesetzten Exemplare von Förster's Zeitpredigten, Band 1 und 2—sobald diese Ihnen irgend möglich,—erkenne ich um so dankbarer als besondere Gefälligkeit, weil ich nur durch eingehende Remittenden die zahlreich unerledigten, festen Bestellungen auszuführen vermag.

Ich bitte deshalb dringend, nicht erst die Ostermesse für die Remittur abzuwarten.

Nach der Messe aber kann ich keine Exemplare mehr zurücknehmen und betrachte Alles, was dann nicht wirklich in meinen Händen ist, als verkauft.

Breslau, im Februar 1849.

**Hirt's Verlag.**

[1813.] **Bitte um Rücksendung.**

Diejenigen resp. Handlungen, welche noch Exemplare von

Guizot, über die Demokratie in Frankreich ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, würden uns durch deren schleunigste Remission sehr verbinden.

Frankfurt a/D., u. Berlin, Ende Febr. 1849.  
**Trowitsch & Sohn.**

## Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[1814.] **Stellegesuch.**

Für einen tüchtigen Gehülfen, der bei mir den Buchhandel in allen Zweigen gründlich erlernt hat und zwei Jahre als Gehülfe arbeitete, suche ich eine Stelle. Derselbe kann nöthigenfalls sofort eintreten.

**O. Janke** in Potsdam.

## Vermischte Anzeigen.

[1815.] Allen Buchhändlern und Antiquaren, die für Verbreitung von werthvollen Catalogen thätig sind.

**Friedrich Jacobs**

ausgezeichnete Bibliothek wird am 1. Mai d. J. in Berlin öffentlich verauctionirt. Diese Bibliothek ist die bedeutendste philologische Sammlung, die jemals in Deutschland zur öffentlichen Versteigerung gekommen ist. Erhöht wird der Werth derselben durch die enorme Sammlung von Manuscripten sowohl als durch viele mit Marginalien des berühmten Besitzers versehenen Autoren. Der sorgfältig gearbeitete Catalog enthält über 6800 Nummern. Zu Aufträgen empfiehlt sich der Unterzeichnete. Cataloge stehen auf Verlangen in mässiger Zahl zu Diensten.

Gelehrte, besonders aber Gymnasialdirectoren, Bibliothekare etc., denen der Catalog zugestellt wird, werden eine bedeutende Auswahl daraus treffen.

Berlin, 20. Febr. 1849.

Ergebenst

**Raph. Friedländer.**

[1816.] **G. Schmid** in Schw.-Gmünd bittet um gefl. Einsendung von Plakaten, da er solche zweckmäßig verwenden kann.

[1817.] **Friedrich Heinze** in Halle bittet um à cond. Zusendung in einfacher Anzahl von allen über Süd-Australien erscheinenden Werken.

[1818.] **Bitte.**

Verleger von Werken, welche „Entwürfe einer neuen Kirchen-Verfassung“ enthalten, bitten wir um schleunige Zusendung von 6 Exempl. à Cond. durch **W. Engelmann** in Leipzig.

Lemgo u. Detmold, d. 27. Febr. 1849.  
**Meyer'sche** Hofbuchhandlung.

[1819.] Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Anzeigen politischer Schriften in der deutschen Reichstagszeitung von **R. Blum** von entscheidender Wirkung sind, da solche, das Organ der Linken im Reichsparlamente, von den Deputirten aller Parteischattirungen und von Allen, die die deutsche Verfassungsentwicklung

interessirt, gelesen wird. Daher die erstaunliche Schnelligkeit ihrer Verbreitung.

Der Raum einer Borgiszelle kostet 3 kr. oder 1 Sgr.

Frankfurt a/M.

Achtungsvoll und ergebenst  
**Gustav Dehler.**

[1820.] Heute haben wir unserm Leipziger Commissionair Herrn **F. A. Brochhaus** eine größere Summe in K. K. östreich. Banknoten übermacht, und bieten allen jenen Handlungen, die sich bisher zur Annahme der Banknoten nicht entschlossen, nochmals ihren Saldo in Banknoten al pari, „1 fl. = 1 fl. 30 kr. C.-Mze.“ an.

Da vor der Hand noch gar keine Aussicht auf eine Besserung der österreichischen Geld-Verhältnisse ist, die es uns möglich machen könnten, wie früher in Crnt. unsere Saldis zu zahlen, so dürfen wir erwarten, daß unser Anerbieten von allen billig Denkenden angenommen wird.

Wir haben gleichzeitig unsern Herrn Commissionair beauftragt, Baar-Paquete, so lange die gegenwärtige Geld-Crisis anhält, zurückzuweisen, und ersuchen wir hiervon gefl. Notiz zu nehmen. Seit 22 Jahren haben wir ehrlich und redlich gezahlt, allein wollten wir unter gegenwärtiger Zeit nicht wieder den oft unbilligen Forderungen wenigstens vieler Verleger nachgeben, so müßten wir rein umsonst arbeiten. — Den Handlungen, die die Verhältnisse des österreichischen Sortimentsbuchhändlers richtig beurtheilend, uns nicht unter die unsoliden Handlungen gemischt und uns ungeschmälert Credit erhalten haben, sagen wir unsern ergebensten Dank.

Prag, 24. Februar 1849.

**Damian & Sorge.**

[1821.] Indem ich denjenigen der Herren Verleger, die nach reiflicher Prüfung der Grundlagen meines Etablissements, aller übrigen Bedenklichkeiten nicht achtend, mir mit Vertrauen entgegen zu kommen nicht nur versprochen, sondern diese Zusage durch unbedingte Einsendung ihrer Nova auch bethätigten, hiermit meinen aufrichtigen Dank ausspreche, theile ich denselben gleichzeitig und vorläufig mit,

daß Remittenda und Zahlungsliste  
nebst Deckung

rechtzeitig in den Händen meines Herrn Commissionairs sein werden. Ich zahle meine kleinen Saldis ohne Uebertrag, und glaube dadurch auch meinerseits die Geltung meiner früheren Circulaire zu beweisen. Diejenigen geehrten Firmen, welche eine gefällige Credit-Eröffnung zwar ebenfalls zusagten, oder doch in Aussicht stellten, ohne aber bisher mir etwas anvertraut zu haben, werden hoffentlich sich bald geneigt finden lassen, eine Geschäfts-Verbindung zu beginnen; an Sie geht meine wiederholte freundliche Bitte, meinen Namen in die Reihe Ihrer Auslieferungsliste aufzunehmen, meine etwaigen Bestellungen in Rechnung expediren, mir Ihre ferneren Nova zugehen lassen zu wollen.

Schon früher habe ich mich dahin ausgesprochen, daß mir Nova guter und nützlicher Art angenehm sind, und auch bemerkt, daß ich das Quantum gern der Einsicht der Herren Verleger überlasse, da ich ein besonderes Feld des Wirkens für einzelne Zweige nicht habe, nur der Kunstblätter erwähnte ich nicht, die mir sehr willkommen sein werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**W. F. Kopriwa** in Prag.